



Öffentliches Kaufangebot

der

Heineken Internationaal Beheer B.V., Amsterdam

für alle sich im Publikum befindenden

Inhaberaktien, Namenaktien und Partizipationsscheine der Brauerei Haldengut, Winterthur

von je CHF 100 Nennwert

Kaufpreis:

CHF 1'018.- netto je Inhaberaktie Brauerei Haldengut
von CHF 100 Nennwert

CHF 1'018.- netto je Namenaktie Brauerei Haldengut
von CHF 100 Nennwert

CHF 649.- netto je Partizipationsschein Brauerei Haldengut
von CHF 100 Nennwert

Angebotsfrist:

vom 31. Mai bis 11. Juni 1999, 16.00 Uhr

CREDIT SUISSE FIRST BOSTON

	Valorennummer:	ISIN:	Telekurs-Tickersymbol:
Inhaberaktien Brauerei Haldengut	154 223	CH 000 154 223 9	HAG
Namenaktien Brauerei Haldengut	154 220	CH 000 154 220 5	HAGN
Partizipationsscheine Brauerei Haldengut	154 222	CH 000 154 222 1	HAGP

Angebotsprospekt vom 31. Mai 1999

United States of America Sales Restriction

The tender offer described herein is not being made in the United States of America (the "United States") and may be accepted only outside the United States. Offering materials with respect to the tender offer may not be distributed in or sent to the United States and may not be used for the purpose of solicitation of an offer to purchase any securities by anyone in any jurisdiction, including the United States, in which such solicitation is not authorized or to any person to whom it is unlawful to make such solicitation.

Kaufangebot der Heineken Internationaal Beheer B.V.

Nach dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der Calanda Haldengut Gruppe Ende 1993 durch die Heineken Internationaal Beheer B.V., Amsterdam (nachstehend HIB), eine Tochtergesellschaft der Heineken N.V., Amsterdam (nachstehend Heineken), unterbreitete die HIB im Frühjahr 1994 den Publikumsaktionären und -partizipanten der Brauerei Haldengut (wie auch der Calanda Bräu) ein öffentliches Kaufangebot zu einem Preis, der rund 10% über dem damaligen Börsenkurs der einzelnen Titel lag.

Ziel dieses Kaufangebots war es, den Aktionären und Partizipanten die Wahl zu verschaffen, ihre Titel zu verkaufen oder neben der neuen Hauptaktionärin HIB Aktionäre und Partizipanten bei der Brauerei Haldengut zu bleiben. Nach Abschluss des Kaufangebots befanden sich über 90% der Aktien und Partizipationsscheine im Besitz der HIB. Seit dem Vollzug des Kaufangebots kaufte die HIB in beschränktem Ausmass Titel am Markt. Heute befinden sich noch rund 6% des Aktienkapitals und der Stimmrechte im Publikum.

Im Jahr 1994 strebte Heineken keine vollständige Übernahme an, da sie Wert auf die lokale Verankerung der Brauerei Haldengut legte. Diese Überlegung erwies sich als richtig: Die Generalversammlungen der Brauerei Haldengut waren in den Jahren 1994 bis 1998 mit 500–600 anwesenden Aktionären immer gut besucht.

Überwogen in den vergangenen Jahren die Vorteile dieser Lösung, fallen heute ihre Nachteile immer mehr ins Gewicht:

- Ein börslicher Handel findet so gut wie nicht mehr statt. Wenn es überhaupt zu Abschlüssen kommt, dann zu mehr oder minder willkürlichen Preisen. Aktionäre und Partizipanten, die ihre Titel verkaufen möchten, können unter diesen Umständen nicht damit rechnen, am Markt einen fairen Preis zu lösen.
- Die komplizierte Gruppenstruktur verursacht zusätzlichen Aufwand, lässt sich aber kaum vereinfachen, solange die Brauerei Haldengut an der Börse kotiert ist.
- Die immer engere Einbindung der Calanda Haldengut Gruppe in den Heineken Konzern, wie sie insbesondere in der lokalen Produktion von Heineken Bier in Chur zum Ausdruck kommt, schafft ein zusätzliches Bedürfnis nach einfachen Verhältnissen.
- Die massiven, in den nächsten Jahren notwendigen Investitionen in die technische Infrastruktur der Calanda Haldengut Brauereien und in den weiteren Ausbau der Marktstellung lassen sich nur im Rahmen des Heineken Verbundes finanzieren. Besonders deutlich wird dies bei der Brauerei Haldengut, bei der in den nächsten zwei Jahren eine Bilanzsanierung notwendig werden wird. Aber auch für die Calanda Haldengut Gruppe als Ganzes wären die anstehenden Investitionen nicht tragbar, wenn sich die Gruppengesellschaften nicht zu den durch die erstklassige Bonität von Heineken bestimmten Konditionen finanzieren könnten.

Heineken hat sich deshalb entschlossen, den Publikumsaktionären und -partizipanten der Brauerei Haldengut (wie auch der Calanda Bräu) erneut ein öffentliches Kaufangebot zu unterbreiten. Es ist Ziel dieses Kaufangebots, die Voraussetzungen für eine Bereinigung der Gruppenstruktur zu fairen Konditionen zu schaffen. Der Angebotspreis liegt 10% über dem 1994 gebotenen Preis.

Das Zustandekommen des Kaufangebotes ist an die Bedingung geknüpft, dass HIB nach Ablauf der allenfalls verlängerten Angebotsfrist direkt oder indirekt mehr als 98% der Stimmrechte der Brauerei Haldengut hält. Die verbleibenden Titel sollen in diesem Fall gemäss Art. 33 BEHG kraftlos erklärt werden (d.h. die verbleibenden Titel werden durch ein Gericht kraftlos erklärt und können anschliessend von den Eigentümern der Titel gegen Auszahlung des Kaufpreises bei HIB eingereicht werden). Die HIB behält sich das Recht vor, das Kaufangebot auch dann als zustandegekommen zu erklären, sofern obige Bedingung nicht erfüllt ist. Im Anschluss an das Kaufangebot ist die Dekotierung der Aktien und Partizipationsscheine beabsichtigt.

A. Kaufangebot

1. Angebot

Das Kaufangebot wurde gemäss Artikel 7 ff. der Verordnung der Übernahmekommission über öffentliche Kaufangebote am 10. Mai 1999 mittels Publikation in den elektronischen Medien und am 17. Mai 1999 mittels Zeitungsinseraten vorangemeldet.

Das Kaufangebot bezieht sich auf alle sich gemäss Kapitel B.3. «Beteiligung von Heineken an der Brauerei Haldengut» im Publikum befindenden Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheine der Brauerei Haldengut von je CHF 100 Nennwert.

2. Kaufpreis

CHF 1'018.– netto je Inhaberaktie Brauerei Haldengut von CHF 100 Nennwert

CHF 1'018.– netto je Namenaktie Brauerei Haldengut von CHF 100 Nennwert

CHF 649.– netto je Partizipationsschein Brauerei Haldengut von CHF 100 Nennwert

Der Verkauf von Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheinen Brauerei Haldengut, welche bei Banken in der Schweiz deponiert sind, erfolgt während der Angebotsfrist und Nachfrist ohne Spesen und Abgaben. Die beim Verkauf anfallenden eidgenössischen Umsatzabgaben werden von der HIB getragen.

Grundlage für die Festlegung des Kaufpreises bildete eine Bewertung der Brauerei Haldengut durch die Revisions- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, welche unter anderem eine Analyse der Vermögens- und Ertragslage der Brauerei Haldengut beinhaltete. In einem Gutachten an den Verwaltungsrat der Brauerei Haldengut bestätigt PricewaterhouseCoopers AG die finanzielle Angemessenheit des Kaufpreises (siehe Kapitel F. «Fairness Opinion»).

Der Kaufpreis für alle drei Titelt Kategorien liegt 10% über dem angebotenen Preis des Kaufangebots von 1994, als der Börsenhandel der Aktien und Partizipationsscheine Brauerei Haldengut noch durch regelmässige Abschlüsse (liquider Handel) und eine kontinuierliche Kursentwicklung gekennzeichnet war. Die damaligen Börsenkurse bildeten die Grundlage für das Angebot 1994 und somit indirekt auch für das aktuelle Kaufangebot.

Der Kaufpreis weist gegenüber den aktuellen Börsenkursen die folgenden Prämien auf:

	DURCHSCHNITTSKURS *		SCHLUSSKURS **
	1 MONAT	12 MONATE	AM 7. MAI 1999
Inhaberaktien	72.0%	56.5%	97.7% G
Namenaktien	68.6%	64.3%	69.7% G
Partizipationsscheine	159.6%	169.5%	224.5% G

* Durchschnittskurs während der Periode von einem bzw. 12 Monaten vor der Ankündigung des Kaufangebots

** Schlusskurs einen Börsentag vor der Ankündigung des Kaufangebots am 10. Mai 1999; G = Geldkurs

Die Kursentwicklungen der Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheine Brauerei Haldengut an der Schweizer Börse (Nebensegment) präsentieren sich wie folgt (in CHF):

	1994	1995	1996	1997	1998	1999 *
Inhaberaktien						
Höchst	940	900	880	880	880	1000
Tiefst	800	880	880	880	501	501
Namenaktien						
Höchst	925	880	890	880	848	1015
Tiefst	700	880	880	848	511	590
Partizipationsscheine						
Höchst	620	579	579	560	250	250
Tiefst	390	579	560	201	201	250

* 1. Januar bis 17. Mai 1999 Quelle: Datastream
7. Mai 1999: letzter Börsentag vor Ankündigung des Kaufangebots

Schlusskurse (G = Geldkurs) am 7. Mai 1999 vor der Ankündigung des Kaufangebots:

Inhaberaktien	CHF 515.– G
Namenaktien	CHF 600.– G
Partizipationsscheine	CHF 200.– G

Schlusskurse (G = Geldkurs) am 17. Mai 1999:

Inhaberaktien	CHF 1001.– G
Namenaktien	CHF 1001.–
Partizipationsscheine	CHF 625.– G

3. Angebotsfrist

Vom 31. Mai bis 11. Juni 1999, 16.00 Uhr

Die HIB behält sich das Recht vor, die Angebotsfrist ein- oder mehrmals zu verlängern. Eine Verlängerung der Angebotsfrist über vierzig Börsentage hinaus kann nur mit Zustimmung der Übernahmekommission erfolgen.

4. Nachfrist

Die HIB räumt den Aktionären und Partizipanten der Brauerei Haldengut während zehn Börsentagen nach der Veröffentlichung des Zwischenergebnisses nach Ablauf der Angebotsfrist ein Recht zur nachträglichen Annahme des Kaufangebots ein (voraussichtlich vom 18. Juni bis 1. Juli 1999).

5. Bedingung

Das Kaufangebot ist an die folgende Bedingung geknüpft:

Die HIB hält nach Ablauf der allenfalls verlängerten Angebotsfrist direkt oder indirekt mehr als 98% der Stimmrechte der Brauerei Haldengut.

Falls diese Bedingung nicht bis zum Ablauf der allenfalls verlängerten Angebotsfrist erfüllt ist, ist die HIB berechtigt, das Kaufangebot als nicht zustande gekommen zu erklären. Die HIB behält sich das Recht vor, das Kaufangebot auch dann als zustande gekommen zu erklären, sofern diese Bedingung nicht erfüllt ist.

B. Angaben über die Anbieterin

1. HIB/Heineken

Die Anbieterin HIB mit Sitz in Amsterdam ist eine Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaft, deren ausgegebenes Aktienkapital von NLG 30 Mio. (genehmigtes Aktienkapital von NLG 50 Mio.) sich vollständig im Besitz von Heineken befindet. Die Aktien von Heineken sind an den Börsen von Amsterdam, Brüssel und Luxemburg kotiert. Mehrheitsaktionärin von Heineken ist die Heineken Holding N.V., Amsterdam, welche 50.005% des Aktienkapitals hält.

Die Ursprünge von Heineken sind in Amsterdam zu finden. 1864 erwarb Gerard Adriaan Heineken die Hooiberg Brauerei, deren Anfänge selbst auf das Jahr 1592 zurückzuführen sind. Kurze Zeit später erweiterte Heineken seine Tätigkeit im Inland sowie über die Landesgrenzen hinaus. Heute ist Heineken mit Aktivitäten in mehr als 170 Ländern der weltweit internationalste Brauereikonkern.

1998 wurden unter der Aufsicht von Heineken 79.1 Millionen Hektoliter Bier gebraut. Damit liegt Heineken weltweit an zweiter Stelle. Gebraut wird in mehr als 110 Brauereien in über 50 Ländern. Durch Beteiligungen an anderen Brauereien, durch den Export sowie durch Konzessionspartner kann Heineken Aktivitäten auf jedem Kontinent verzeichnen, wobei der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in Europa liegt. Die gemeinsamen Marken des Konzerns sind, neben der weltweit am meisten verbreiteten und in Europa führenden Marke Heineken, Amstel und Murphy's. Eine grosse Anzahl inländischer und regionaler Marken erweitern die Produktpalette.

Forschung und Entwicklung haben einen grossen Stellenwert für Heineken, welche von den Niederlanden aus koordiniert werden. Die Konzerngesellschaften sowie assoziierte Brauereien werden auch auf technischer Ebene von den Niederlanden aus unterstützt. Heineken beschäftigt weltweit rund 34'000 Personen.

Finanzielle Schlüsselzahlen (in Mio. HFL)

	1997	1998	VERÄNDERUNG
Nettoumsatz	13'512	13'823	+2.3%
Betriebsergebnis	1'203	1'453	+20.8%
Reingewinn	761	981	+28.9%
Cash-flow aus operativen Tätigkeiten	1'659	1'944	+17.2%
Bilanzsumme	11'257	11'697	+3.9%
Eigenkapital	5'103	5'066	-0.7%

Weitere Informationen können dem Geschäftsbericht 1998 von Heineken sowie dem Internet unter «<http://www.heineken.nl>» bzw. «<http://www.heinekencorp.nl>» entnommen werden. Der Geschäftsbericht (in englisch) kann bei der Credit Suisse First Boston, Zürich (Telefon +41 1 333 65 46, Telefax +41 1 333 35 93), kostenlos angefordert werden.

In gemeinsamer Absprache handelnde Personen

Gemäss Entscheid der Übernahmekommission handeln Heineken und alle weiteren durch sie kontrollierten Gesellschaften (inkl. Brauerei Haldengut) in gemeinsamer Absprache mit der HIB.

2. Käufe und Verkäufe von Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheinen Brauerei Haldengut

Heineken und die durch sie kontrollierten Gesellschaften kauften und verkauften während der vergangenen zwölf Monate, d. h. vom 18. Mai 1998 bis 17. Mai 1999, weder börslich noch ausserbörslich Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheine Brauerei Haldengut. Auch wurden während dieses Zeitraums weder börslich noch ausserbörslich Options- oder Wandelrechte zum Erwerb von Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheinen Brauerei Haldengut gekauft bzw. verkauft.

3. Beteiligung von Heineken an der Brauerei Haldengut

Das Kapital der Brauerei Haldengut beträgt CHF 9'000'000 und ist eingeteilt in 20'000 Inhaberaktien, 40'000 Namenaktien und 30'000 Partizipationsscheine von je CHF 100 Nennwert.

Die Beteiligung von Heineken an der Brauerei Haldengut sowie die Anzahl der durch das Publikum gehaltenen Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheine Brauerei Haldengut kann der folgenden Übersicht per 17. Mai 1999 entnommen werden:

	INHABERAKT.	NAMENAKT.	PS
Anzahl ausstehende Titel	20'000	40'000	30'000
Eigene Titel der Brauerei Haldengut	0	89	6'893
Beteiligung von Heineken:			
• Gehalten durch HIB	12'443	36'647	22'329
• Gehalten durch Calanda Bräu	6'860	3	0
Beteiligung Publikum	697	3'261	778

Unter Einbezug der durch die Brauerei Haldengut als eigene Aktien gehaltenen Inhaberaktien, Namenaktien und Partizipationsscheine hält Heineken insgesamt 94.7% des Kapitals und 93.4% der Stimmrechte der Brauerei Haldengut. Heineken hält per 17. Mai 1999 keine Options- oder Wandelrechte zum Erwerb von Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheinen Brauerei Haldengut.

Das Kaufangebot bezieht sich auf alle sich im Publikum befindenden Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheine Brauerei Haldengut.

C. Finanzierung

Die Finanzierung des Kaufangebots erfolgt aus eigenen Mitteln der HIB.

D. Angaben über die Zielgesellschaft

Absichten von Heineken betr. der Brauerei Haldengut

Heineken beabsichtigt die engere Einbindung der Calanda Haldengut Gruppe in den Heineken Konzern, was dem Bedürfnis nach einer einfacheren Gruppenstruktur entspricht. Auch sind massive, in den nächsten Jahren notwendige Investitionen in die technische Infrastruktur und den weiteren Ausbau der Marktstellung geplant. Bei der Brauerei Haldengut wird in den nächsten zwei Jahren eine Bilanzsanierung notwendig. Durch die Bereinigung der Aktionärsstruktur werden die Voraussetzungen für eine Finanzierung des geplanten Ausbaus im Rahmen des Heineken Verbundes geschaffen.

Vereinbarungen zwischen Heineken und der Brauerei Haldengut, deren Organen und Aktionären

Herr Alle Ypma wird aus dem Verwaltungsrat der Brauerei Haldengut ausscheiden, da er innerhalb der Heineken Gruppe die Länderverantwortung für Polen übernommen hat. Herr Ypma wird im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat keine ausserordentliche Entschädigung durch die Brauerei Haldengut erhalten. Sonst sind keine Änderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats geplant. Auch bezüglich der Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder sind keine Änderungen vorgesehen.

Zwischen der HIB, Heineken und allen weiteren durch sie kontrollierten Gesellschaften einerseits und der Brauerei Haldengut, deren Organen und Aktionären andererseits bestehen keine Vereinbarungen, die für das vorliegende Kaufangebot von Bedeutung sind.

Vertrauliche Informationen

Die HIB und Heineken bestätigen, dass weder sie noch alle weiteren in gemeinsamer Absprache handelnden Personen über nicht öffentliche Informationen über die Brauerei Haldengut verfügen, die die Entscheidung der Empfänger des Kaufangebots massgeblich beeinflussen könnten.

E. Veröffentlichung

Eine Zusammenfassung des Kaufangebots sowie alle übrigen Publikationen im Zusammenhang mit dem Kaufangebot werden in der Neuen Zürcher Zeitung, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, im Tages-Anzeiger und im Landboten auf deutsch sowie in Le Temps auf französisch veröffentlicht. Sie werden auch Telekurs, Bloomberg und Reuters zugestellt.

F. Fairness Opinion

Die Revisions- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, wurde vom Verwaltungsrat der Brauerei Haldengut beauftragt, eine Bewertung der Brauerei Haldengut vorzunehmen und ein Gutachten zum Angebotspreis abzugeben. Die Fairness Opinion bestätigt, dass der angebotene Kaufpreis von CHF 1'018.– je Inhaberaktie bzw. je Namenaktie sowie von CHF 649.– je Partizipationsschein Brauerei Haldengut aus finanzieller Sicht angemessen ist (siehe Anhang).

G. Bericht der Prüfstelle gemäss Artikel 25 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel

Als gemäss Börsengesetz von der Aufsichtsbehörde für die Prüfung von öffentlichen Kaufangeboten anerkannte Revisionsstelle haben wir den Angebotsprospekt unter Berücksichtigung der von der Übernahmekommission gewährten Ausnahme geprüft. Der Bericht des Verwaltungsrats der Zielgesellschaft bildet nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Für die Erstellung des Angebotsprospekts ist der Anbieter verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, dieses Dokument zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung des Angebotsprospekts so zu planen und durchzuführen ist, dass die formelle Vollständigkeit gemäss Gesetz und Verordnung festgestellt sowie wesentliche Fehlaussagen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die materiellen Angaben teilweise vollständig, teilweise auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Einhaltung von Gesetz und Verordnung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht der vorliegende Angebotsprospekt Gesetz und Verordnung. Insbesondere:

- ist der Angebotsprospekt vollständig und wahr;
- werden die Empfänger des Angebots gleich behandelt, insbesondere ist das Verhältnis zwischen den verschiedenen Kategorien von Beteiligungspapieren angemessen;
- ist die Finanzierung des Angebots sichergestellt und stehen die erforderlichen Mittel zur Verfügung.

Basel, 17. Mai 1999

PricewaterhouseCoopers AG

Hansjörg Sonderegger

Dr. Richard Schindler

H. Bericht des Verwaltungsrats der Brauerei Haldengut gemäss Artikel 29 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel

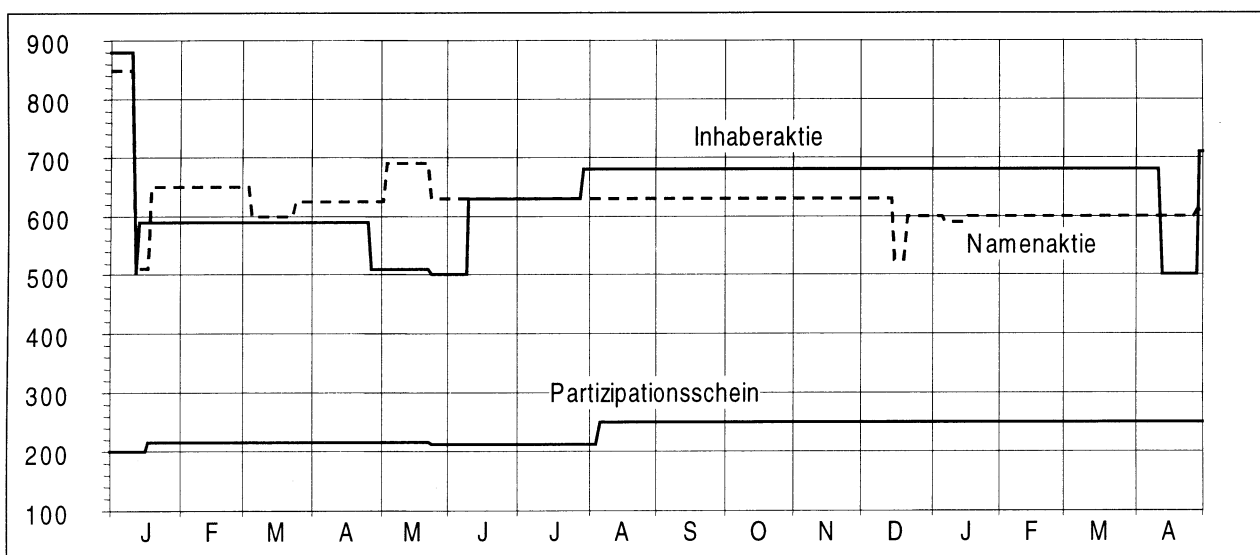
Empfehlung

Der Verwaltungsrat der Brauerei Haldengut hat vom Kaufangebot der Heineken Internationaal Beheer B.V., Amsterdam («HIB»), Kenntnis genommen. Nach eingehender Prüfung hat er einstimmig beschlossen, den Aktionären und Partizipanten der Brauerei Haldengut die Annahme dieses Angebots zu empfehlen.

Begründung

Der Verwaltungsrat kam zum Schluss, dass der offerierte Kaufpreis der aus heutiger Sicht zu erwartenden künftigen Ertragsentwicklung der Brauerei Haldengut Rechnung trägt. Der Angebotspreis liegt für alle drei Titulkategorien 10% über dem Preis, den Heineken im Rahmen des öffentlichen Kaufangebots im Frühjahr 1994 offerierte. Der Angebotspreis liegt weiter 85% (Inhaberaktien), 69% (Namenaktien) bzw. 160% (Partizipationsscheine) über dem Durchschnittskurs des letzten Monats und 57%, 64% bzw. 169% über dem Durchschnittskurs der letzten 12 Monate. Der Verwaltungsrat erachtet das Kaufangebot der HIB deshalb als fair und angemessen.

Die Titel der Brauerei Haldengut werden heute in einem weitgehend illiquiden Markt nur noch sporadisch und nur mit sehr kleinen Volumina gehandelt. Die Kursentwicklung verläuft dementsprechend weitgehend zufällig.



Kursentwicklung Inhaberaktie, Namenaktie und Partizipationsschein Brauerei Haldengut ab 1. Januar 1998

Die Aktionäre und Partizipanten, die ihre Aktien oder Partizipationsscheine verkaufen wollen, haben unter diesen Umständen keine Gewähr dafür, dass sie dies jederzeit und zu einem fairen Preis tun können. An diesem unbefriedigenden Zustand wird sich in Zukunft nichts ändern.

Der Verwaltungsrat ist deshalb zum Schluss gekommen, dass es für die Aktionäre und Partizipanten vorteilhafter ist, das Kaufangebot anzunehmen, als die Beteiligung an der Brauerei Haldengut zu behalten.

Zusammensetzung und Entschädigung des Verwaltungsrats

Abgesehen vom Ausscheiden von Herrn Alle Ypma, der innerhalb der Heineken Gruppe die Länderverantwortung für Polen übernommen hat, sind keine Änderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats geplant. Auch bezüglich der Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder sind keine Änderungen vorgesehen.

Stellung der Verwaltungsratsmitglieder

Die Brauerei Haldengut ist heute Teil der Heineken Gruppe. Alle Verwaltungsratsmitglieder sind auf Antrag der Mehrheitsaktionärin Heineken gewählt worden. Der Delegierte des Verwaltungsrats und Vorsitzende der Geschäftsleitung, Herr Willem C. A. Hosang, übt seine Tätigkeit im Rahmen eines Vertrags mit der Heineken Gruppe aus. Einzelne Verwaltungsratsmitglieder sind beratend für die Brauerei Haldengut bzw. für andere Gesellschaften der Calanda Haldengut Gruppe tätig.

Der Verwaltungsrat hat aufgrund dieser Interessenlage die Revisions- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG («PwC») beauftragt, das Kaufangebot auf seine finanzielle Angemessenheit zu prüfen. PwC ist nach eingehenden Abklärungen zum Schluss gekommen, das Kaufangebot sei in finanzieller Hinsicht angemessen (siehe die Fairness Opinion im Anhang des Angebotsprospekts).

Winterthur, 6. Mai 1999

Brauerei Haldengut

Prof. Dr. Hans Caspar von der Crone
Präsident des Verwaltungsrats

I. Empfehlung der Übernahmekommission

Das Kaufangebot wurde der Übernahmekommission vor dessen Publikation eingereicht. Mit Empfehlung vom 18. Mai 1999 hat diese befunden:

1. Das öffentliche Kaufangebot der Heineken Internationaal Beheer B.V. entspricht dem Börsengesetz.
2. Die Übernahmekommission gewährt die folgende Ausnahme von der Übernahmeverordnung (Art. 4): Befreiung von der Pflicht zur Einhaltung der Karenzfrist (Art. 14 Abs. 1).

J. Durchführung des Kaufangebots

1. Information/Anmeldung Deponenten

Die Deponenten von Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheinen Brauerei Haldengut werden durch ihre Depotbank über das Kaufangebot informiert und werden gebeten, gemäss den Instruktionen der Depotbank zu verfahren.

Heimverwahrer

Im Aktienregister eingetragene Namenaktionäre, die ihre Namenaktien Brauerei Haldengut bei sich zu Hause oder in einem Banksafe verwahren, werden durch die Brauerei Haldengut über das Kaufangebot informiert.

Die Heimverwahrer von Namen- und Inhaberaktien sowie Partizipationsscheinen Brauerei Haldengut werden gebeten, das Formular «Annahme- und Abtretungserklärung», vollständig ausgefüllt und unterzeichnet, zusammen mit dem/den entsprechenden Titel(n), versehen mit Coupons Nr. 15 & ff., **nicht entwertet**, bis spätestens 11. Juni 1999, 16.00 Uhr, direkt bei ihrer Bank oder einer Annahme- und Zahlungsstelle einzureichen.

2. Beauftragte Bank

Die HIB hat die Credit Suisse First Boston, Zürich, mit der Durchführung des Kaufangebots beauftragt.

3. Annahme- und Zahlstellen

Credit Suisse First Boston, Zürich
Sämtliche schweizerischen Geschäftsstellen der Credit Suisse

4. Titelsperrung

Die zum Verkauf angemeldeten und hinterlegten Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheine Brauerei Haldengut werden durch die Depotbanken gesperrt und können nicht mehr gehandelt werden.

- | | |
|--|--|
| 5. Auszahlung des Kaufpreises | <p>Bei erfolgreichem Kaufangebot erfolgt die Auszahlung des Kaufpreises für die während der Angebotsfrist angemeldeten und hinterlegten Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheine Brauerei Haldengut mit Valuta 18. Juni 1999. Für die während der Nachfrist angemeldeten und hinterlegten Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheine Brauerei Haldengut erfolgt eine separate Auszahlung mit Valuta 8. Juli 1999 (vorbehalten bleibt eine Verlängerung der Angebotsfrist gemäss Kapitel A.3. «Angebotsfrist»).</p> |
| 6. Kostenregelung und Abgaben | <p>Der Verkauf von Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheinen Brauerei Haldengut, welche bei Banken in der Schweiz deponiert sind, erfolgt während der Angebotsfrist und Nachfrist ohne Spesen und Abgaben.</p> <p>Die beim Verkauf anfallenden eidgenössischen Umsatzabgaben werden von der HIB getragen.</p> |
| 7. Dekotierung bzw. Kraftloserklärung der Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheine Brauerei Haldengut | <p>Im Anschluss an das Kaufangebot ist die Dekotierung der Inhaber- und Namenaktien sowie Partizipationsscheine Brauerei Haldengut an der Schweizer Börse (Nebensegment) beabsichtigt.</p> <p>Verfügt die HIB (direkt oder indirekt) nach Ablauf der Angebotsfrist über mehr als 98% der Stimmrechte der Brauerei Haldengut, wird die HIB bzw. in gemeinsamer Absprache handelnde Person(en) eine Kraftloserklärung der restlichen Beteiligungspapiere im Sinne von Artikel 33 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beantragen.</p> |
| 8. Anwendbares Recht und Gerichtsstand | <p>Das Kaufangebot und sämtliche daraus resultierenden gegenseitigen Rechte und Pflichten unterstehen schweizerischem Recht. Ausschiesslicher Gerichtsstand ist Zürich; zuständig ist das Handelsgericht.</p> |

K. Zeitplan

31. Mai 1999	Beginn Angebotsfrist
11. Juni 1999	Ende Angebotsfrist *
18. Juni 1999	Auszahlung des Kaufpreises für die während der Angebotsfrist angemeldeten Titel *
18. Juni 1999	Beginn Nachfrist *
1. Juli 1999	Ende Nachfrist *
8. Juli 1999	Auszahlung des Kaufpreises für die während der Nachfrist angemeldeten Titel *

* Die HIB behält sich das Recht vor, die Angebotsfrist ein- oder mehrmals gemäss Kapitel A.3. «Angebotsfrist» zu verlängern. Der Zeitplan wird in diesem Fall entsprechend angepasst.

Die mit der Durchführung beauftragte Bank:

CREDIT SUISSE FIRST BOSTON

(Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.)

An den
Verwaltungsrat der
Brauerei Haldengut
Haldenstrasse 69
8400 Winterthur

14. April 1999

**Fairness Opinion für das Übernahmeangebot an die Aktionäre und
Partizipationsschein-Inhaber der Brauerei Haldengut, Winterthur**

Sehr geehrte Herren Verwaltungsräte

Sie haben uns mit der Erstellung einer Fairness Opinion beauftragt, welche das Angebot der Heineken Internationaal Beheer B.V., Amsterdam (Heineken), an die Aktionäre und Partizipationsschein-Inhaber der Brauerei Haldengut, Winterthur (Haldengut), aus finanzieller Sicht auf seine Angemessenheit hin überprüft.

Heineken beabsichtigt, CHF 1'018.00 pro Namenaktie (Nennwert CHF 100.00), CHF 1'018.00 pro Inhaberaktie (Nennwert CHF 100.00) und CHF 649.00 pro Partizipationsschein (Nennwert CHF 100.00) für die sich im Besitz der Aktionäre und Partizipationsschein-Inhaber befindenden 3261 Namenaktien, 697 Inhaberaktien und 778 Partizipationsscheine zu zahlen.

Basierend auf den im folgenden dargelegten Erläuterungen, getroffenen Annahmen und erwähnten Einschränkungen beurteilen wir das Angebot von Heineken an die Angebotsempfänger für alle drei Titelt Kategorien aus finanzieller Sicht als angemessen.

Bei unserer Beurteilung stützten wir uns primär auf Cash Flow orientierte Unternehmensbewertungen ab und zogen Kapitalmarktdaten (z.B. Börsenkurse und Multiples) zu Vergleichszwecken heran.

Für unsere Beurteilung führten wir insbesondere folgende Tätigkeiten durch:

- 1) Durchsicht des Entwurfes des Angebotsprospektes von Heineken von 1999
- 2) Durchsicht des öffentlichen Kaufangebotes von Heineken von 1994
- 3) Durchsicht und Analyse öffentlich zugänglicher Geschäfts- und Finanzinformationen über Haldengut
- 4) Durchsicht und Analyse interner Geschäfts- und Finanzinformationen der Haldengut

Verwaltungsrat der Brauerei Haldengut

Fairness Opinion

14. April 1999

- 5) Durchsicht und Analyse der vom Calanda-Haldengut-Gruppen-Management erstellten internen Finanzanalysen und Businesspläne
- 6) Diskussionen mit dem Management bezüglich der vergangenen und gegenwärtigen Geschäftstätigkeit und der zukünftigen Entwicklung
- 7) Prüfung der Plausibilität der vom Management erstellten internen Finanzanalysen und Businesspläne
- 8) Vergleich der Ertragskraft und der kürzlich notierten Aktienpreise des Unternehmens mit den entsprechenden Daten von vergleichbaren börsenkotierten Unternehmen
- 9) Analyse der finanziellen Übernahmebedingungen vergleichbarer, in der Vergangenheit stattgefundener Transaktionen
- 10) Beurteilung der vom Management erwarteten zukünftigen freien Cash Flows unter gesonderter Berücksichtigung der nichtbetrieblichen Vermögenswerte
- 11) Vornahme Cash Flow orientierter Bewertungen (DCF) unter Anwendung eines angemessenen Kapitalisierungssatzes für die Calanda-Haldengut-Gruppe
- 12) Berechnung des Wertes pro Titel je Titelkategorie unter Berücksichtigung der Kreuzbeteiligungen innerhalb der Calanda-Haldengut-Gruppe

Unsere Prüfungen basieren auf den vom Management erstellten Finanzplanungen und Analysen, die uns zur Verfügung gestellt wurden. Wir haben uns darauf verlassen, dass diese nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden und die zukünftigen Aussichten der Unternehmung angemessen berücksichtigen. Die vom Management erstellten internen Finanzanalysen, Businesspläne und die darin getroffenen Annahmen überprüften wir auf ihre Plausibilität. Im übrigen haben wir uns auf die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der uns zur Verfügung gestellten oder öffentlich zugänglichen Informationen verlassen.

Alle Annahmen bezüglich der künftigen Entwicklung des volkswirtschaftlichen Umfeldes und deren Auswirkungen auf die operative Entwicklung der Unternehmung sind mit den üblichen Unsicherheiten behaftet. Die im Rahmen der Businesspläne getroffenen Annahmen spielen jedoch eine entscheidende Rolle bei der Bewertung. Da unsere Bewertung weitgehend auf den Angaben der Gesellschaften beruht, insbesondere denjenigen in den Businessplänen, beschränkt sich unsere Verantwortung auf die sorgfältige und fachgerechte Durchführung der Bewertung.

In dieser Transaktion handeln wir als finanzielle Beraterin des Verwaltungsrates der Brauerei Haldengut und erhalten für unsere Tätigkeit ein Honorar.

Dieser Brief ist für den Verwaltungsrat der Brauerei Haldengut bestimmt, um die finanzielle Angemessenheit des Angebotes von Heineken zu beurteilen, und wird im Rahmen dieses Angebotes veröffentlicht. Für andere Zwecke soll dieser Brief nicht verwendet werden.

(2)

Verwaltungsrat der Brauerei Haldengut

Fairness Opinion

14. April 1999

Diese Beurteilung stellt in Bezug auf die Annahme des Angebots keine Empfehlung an die Aktionäre und Partizipationsschein-Inhaber dar.

Mit freundlichen Grüßen

PricewaterhouseCoopers AG

Financial Advisory Services/Corporate Finance



Kurt J. Hausheer



Dr. Karl Spielberger

